

Abt Konrad und der Konvent des Klosters Ottobeuren² verkaufen dem Heiliggeistspital in Memmingen alle ihre Güter zu Holzgünz, die einst dem Heinrich genannt Gunzaer gehörten und die sie von den lobenswerten Männern von Schellenberg («a Commendabilibus viris de Shellenberc») an sich gekauft haben, ausgenommen das sogenannte Waibellehen und ein anderes dort gelegenes Lehen um 28 Mark Silbers. Zeugen waren Herr Ulrich von Schellenberg³ («dominus v̇lr. de Schellenberc»), Herr Marquard⁴ sein Sohn («dominus Marquardus filius eius»), Herr Gunthalm, Herr Volkmar von Liebantanne,⁵ Herr C. von Rotenstein,⁶ Herr Ludwig sein Bruder, die Ritter («Milites»), B. von Rieden,⁷ H. sein Bruder, Marquard der Ammann, H. Schmied von Augsburg, C. Alber, C. Kaelbelin, H. von Kempten,⁸ C. Knetstuol, G. genannt Waise, und viele andere Vertrauenswürdige. Es siegeln Abt und Konvent.

Original im Stadtarchiv Memmingen im Stiftungsarchiv Memmingen 61,2. – Pergament 21,6 cm lang × 24,3, Plica 3,1 cm. – Einfache Initiale über zwei Zeilen. – An weissen Hanschnüren, die durch je zwei viereckige Löcher in der Plica gezogen und am unteren Rand derselben geknüpft sind, hängen in Holzbüchsen zwei Siegel: 1. (Abt) spitzoval, 5,7 cm lang × 3,8, dunkelgelb, sitzende Gestalt in Mönchsgewand, Umschrift: † S CV . RADI DEIGRA . OTTVNBVRRENSIS ABBAS – 2. (Konvent) spitzoval, 5,3 cm lang × 4,0, dunkelgraugelb, Heiliger stehend in antikem Gewand mit erhobener Rechten, die Linke mit Schild, Umschrift: † SIGILLVM VENTVS DE VTTENBVRRVN – Rückseite: «nota vmb etlich v̇ güt ze holtzgüntz» (15. Jahrh.); «von apt Cünratten von ottenbürn» (15. Jahrh.); «vff 1302» (16. Jahrh.); «Sti. A. 61/2» (19. Jahrh.).

Ab schrift im Stadtarchiv Memmingen, im Stiftungsarchiv Folioband 41 fol. 36. –

- 1 Memmingen Schwaben B.
- 2 Ottobeuren sö. Memmingen.
- 3 Ulrich und Marquard von Schellenberg, Landvögte in Oberschwaben.
- 4 Marquard II. von Schellenberg – Wasserburg, Ulrichs Sohn, Verkäufer der Herrschaft Schellenberg am Eschnerberg. Über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 78.
- 5 Liebantanne Gde. Burg bei Obergünzburg Schwaben B.

- 6 Rothenstein bei Grönenbach s. Memmingen.
- 7 Rieden bei Aichstetten n. Leutkirch. B.
- 8 Kempten im Allgäu B.

415.

Memmingen,¹ 1302 Mai 21.

Ulrich² und Marquard³ von Schellenberg Gebrüder («^oVlrih/vnd Marquart, von Schellenberc zwen gebrüder»), Vögte in Oberschwaben von König Albrechts⁴ Gewalt («vögte in obern Swaben/von kvnic albrehtes gewalt») verkünden, dass sie ihren lieben Freunden («vnsren lieben friunden») und Herren, Abt Konrad und dem Konvent des Klosters zu Ottobeuren⁵ erlaubt haben, dem Spital zu Memmingen zu verkaufen, was sie zu Holzgünz⁶ besassen, ausgenommen das Waibellehen und ein Lehen, das H., des Ammanns Knecht hatte, es war zu Memmingen. Sie haben den Kauf gestattet, weil es sie besser dünkt getan als vermieden, der wachsende Schaden des Klosters vermindert wurde («daz es vns besser dunket,/getan danne vermitten, wan/das selbe güt kamen ist an andern des Gotshusse nvtze, an wahsenden schaden, der vf/das Gotshusse giene, der gemindert wart . .»). Es siegelt Ulrich von Schellenberg.²

Original im Stadtarchiv Memmingen Stiftungsarchiv 61,2. – Siehe n. 414 – Pergament 7,8 cm lang × 14,8, keine Plica. – Kleine einfache Initiale über eine Zeile. – An Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und durch zwei Schlitze gezogen ist, hängt das Siegel, rund, 3,4 cm, ziegelhellgelb, am Rand beschädigt, im mit Ranken verzierten Siegelfeld Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: + S.VLRICI.SCHELLENBERCJ (Ligatur CH). Rückseite: «nota ain bestatung von den von Schellenberg die do lantvögt warent vmb die güt ze holtzgüntz von dem gotzhuss ze Vttenburen» (15. Jahrh.); «vff» (16. Jahrh.); 1302» (16. Jahrh.); «Sti. A. 61/2» (Blei, 19. Jahrh.); «64,8» (Blei, 19. Jahrh.).

- 1 Memmingen Schwaben B.
- 2 Ulrich von Schellenberg, Landvogt in Oberschwaben, Gründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 3 Marquard von Schellenberg, Landvogt in Oberschwaben.
- 4 König Albrecht 1298 – 1308.